

BUNDESVERBAND
DEUTSCHER STEINMETZE

Peter Parler-Preis 2015

Was das Steinmetzhandwerk für die Erhaltung von Kulturgut leistet, zeigen die Ergebnisse des Wettbewerbs um den Peter Parler-Preis. Die Jury vergab einen ersten und drei zweite Preise sowie den Bauhütten-Sonderpreis. Preisverleihung ist am 14. Mai, 11 bis 12.30 Uhr, auf der Stone + tec (Halle 3, Stand 139).

Erfreulich hohe Qualität – so bewertete die Jury die Einreichungen im Wettbewerb um den Peter Parler-Preis 2015. Vier Geldpreise gibt's. Verliehen werden sie am 14. Mai, 11 bis 12.30 Uhr, auf der Stone + tec (Halle 3, Stand 139). Auslober des Preises sind die Deutsche Stiftung Denkmalschutz und der Bundesverband Deutscher Steinmetze (BIV). Ausgezeichnet werden besondere Leistungen des Steinmetzhandwerks im Bereich der Restaurierung und Denkmalpflege. »Das Gewerk, das die Arbeiten ursprünglich ausgeführt hat, soll diese auch restaurieren«, so der 2012 verstorbene Mitbegründer des Peter Parler-Preises, Prof. Dr. Gottfried Kiesow von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die alle zwei Jahre 15.000 € für diesen Preis zur Verfügung stellt.

Und die Sieger sind ...

Die Jury hat im Bereich »Restaurierung, Konservierung« einen ersten Preis sowie drei zweite Preise für kreative bildhauerische Arbeiten vergeben. Erstplatziert wurde die Firma Weber Naturstein aus Erbach (Geschäftsführer August Weber, Bauleiter: Helmut Schneider) für die Instandsetzungsarbeiten an St. Georg in Ulm. Zweite Preise erhalten Ulrich Schulz von der Firma Sauer aus Budenheim für die spiegelbildliche Kopie des Löwen vom Raimunditor in Mainz, Bildhauer Martin Roedel vom Bildhaueratelier Roedel in Halle für seine Reliefs an Arkaden auf dem Stadtgottesacker Halle sowie Bildhauer Magnus Kleine-Tebbe für seine Heiligenskulpturen für den Turm der Stadtkirche St. Martinus in Nottuln. Mit dem Sonderpreis für Dombauhütten und gleichzeitig dem Peter Parler-Persönlich-

keitspreis geehrt wird Dipl.-Arch. Günter Donath als Dombaumeister zu Meißen für die Leitung der Rekonstruktion des Wimpergs über dem Westportal der Fürstkapelle des Meißner Doms. Lobend erwähnt werden die Restaurierung der Maßwerfenster Joch 5/20 an der Kirche St. Georg in Nördlingen, eingereicht durch Ulrich Kling von der Steinmetzwerkstatt Kling aus Nördlingen, sowie die vom Verein zur Erhaltung des Xanten Doms eingereichte Rekonstruktion der Figurengruppe der Ölbergstation am St. Viktor Dom zu Xanten. Zur von Ulrich Ellwart von der Firma Steinrestaurierung Ellwart aus Berlin eingereichten »Konservatorischen Restaurierung einer kriegsbeschädigten Sandsteinfassade der Humboldt-Universität zu Berlin« wird Prof. Dr. Rolf Snethlage im Rahmen der Preisverleihung Stellung nehmen.



DIE JURY 2015



- Prof. Dr. Rolf Snethlage, Landesamt für Denkmalpflege Bayern a.D, links im Bild
- Dr. Arndt Kiesewetter, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen (nicht im Bild)
- Stefan Reinmüller, Steinmetz und Architekt, Bundesverband Deutscher Steinmetze (nicht im Bild)
- Dipl.-Ing. Annette Liebeskind, Deutsche Stiftung Denkmalschutz (3.v.l.)
- Dipl.-Ing. Peter Reiner, Architekt in der Denkmalpflege (nicht im Bild)
- Markus Traub, Preisträger 2013 (2.v.l.)
- Christof Traub, Preisträger 2013 (rechts)



